

Naturschätze schützen – Naturschutz unterstützen!

Steinrücken im Ost-Erzgebirge!



großes Steinrücken-Foto: Alexander Burzik



Mehr als 1000 Kilometer Lesesteinwälle durchziehen das Ost-Erzgebirge. Diese Steinrücken bieten Refugien für viele Pflanzen- und Tierarten, die woanders längst sehr selten geworden sind.

Auch Steinrücken brauchen Pflege – damit Kreuzottern und Eidechsen ihre Sonnenplätze behalten, damit Feuerlilien und Purpur-Fetthennen weiterhin genügend Licht bekommen, damit die Holzapfelbäume nicht verdrängt werden.



Spendenkonto der Grünen Liga
Osterzgebirge e.V.

Dresdner Volks- und Raiffeisenbank
IBAN: DE51 8509 0000 4600 7810 01
BIC: GENODEF1DRS
(Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt)

Große Wassergasse 9
01744 Dippoldiswalde
Tel. 03 50 54 / 2 86 49
osterzgebirge@grueneliga.de
www.grueneliga-osterzgebirge.de
www.osterzgebirge.org





Steinrücken sind Lebensräume:

ideale **Jagdgebiete** für **Greifvögel** (z.B. Mäusebussard, Rotmilan), für **Eulen** (z.B. Uhu, Waldohreule) und für **Fledermäuse** (z.B. Braunes Langohr, Nordfledermaus)

Höhlenbrüter in alten Bäumen (z.B. Buntspecht, Wendehals, Gartenrotschwanz, Feldsperling)

Baumpilze (z.B. Trameten, Schwefelporling, Feuerschwamm)

baum- und holzbewohnende Insekten (z.B. **Schmetterlingsraupen** von Trauermantel und Schillerfalter, **Hornissen** in Baumhöhlen, **Wildbienen** in Totholz, viele verschiedene **Käfer** wie Rosenkäfer und Bockkäfer)

seltene Gehölze (z.B. Wild-Apple, Seidelbast, sehr selten Wacholder, viele Arten von Heckenrosen und Weißdorn)

Heckenbrüter (z.B. Goldammer, Dorngrasmücke, Neuntöter, Bluthänfling)

Insekten der Sträucher (z.B. Baumweißling, Schlehen-, Rosen- und Holunderspanner, verschiedene Zikaden)

vielfältige Nischen für Erzgebirgspflanzen: Heidelbeere (wichtige Nahrung für Birkhühner und Wacholderdrosseln), Bärwurz („Köppernickel“), Schmalblättriges Weidenröschen („Feuerstaude“), Große und Purpur-Fetthenne, Hain-Wachtelweizen, heute selten auch Feuer-Lilie und Busch-Nelke

Bodenbrüter (z.B. Birkhuhn, Wachtel, Rotkehlchen, Zilpzalp, Baumpieper)

Rückzugsgebiet für **Feldhasen, Igel, Rehe**

Kleintiere an Kräutern: z.B. **Käfer** (Weichkäfer, Marienkäfer, Blütenböcke); **Tagfalter** (Schwalbenschwanz, Perlmutterfalter, Kaisermantel, Dukatenfalter, Bläulinge); weitere **Schmetterlinge** (Schwarzspanner, Fetthennen-Gespinstmotte); **Heuschrecken** (Zwitscherschrecke, Goldschrecke, Plumpschrecke, Heidegrashüpfer); **Schwebfliegen**; **Hummeln**; **Bienen**; **Spinnen** (z.B. Kreuzspinnen, Baldachinspinnen)

Flechten auf offenen Lesesteinen: Krustenflechten, Nabelflechten, Schüsselflechten, Becherflechten

Bodennester von **Wildbienen** und **Hummeln**

Sonnenplätze und Verstecke für **Kreuzottern** und **Waldeidechsen**, Mauswiesel, Spitzmäuse, Blindschleiche, Erdkröte; Jagdreviere von **Spinnen** (Finsterspinnen, Weberknechte), **Laufkäfern**, **Ameisen**



Zeichnung: Jens Weber, 2009